



JOIN us CAPITAL

PRIVATE BANK

Von der Vision zum Konzept

Ziel:

Unser Ziel ist in den meisten Verfassungen aller Länder niedergeschrieben, die sich den Errungenschaften der Französischen Revolution verpflichtet fühlen: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. In unser aller tatsächlichen Leben gilt dies aber nur mehr unter extremen Einschränkungen.

Dies geht heute so weit, dass diese vollmundig jedermann versprochenen Rechte nicht einmal mehr ein Schatten ihrer Selbst sind. Als Bürger oder Unternehmer verfügen wir eben nicht mehr frei über unser Geld, es ist nicht einmal mehr unseres. Wir werden auch nicht gleichbehandelt denn wer mehr Geld und Einfluss hat, der bekommt was er verlangt, der Rest geht leer aus.

Und statt der mit Brüderlichkeit umschriebenen Verpflichtung zum Ausgleich und Mäßigung erleben wir einen gnadenlosen Raubtier - Hyperkapitalismus, wie es ihn noch nie zuvor gab.

Wir haben das Ziel eine Interessengemeinschaft zu etablieren, die echte und wahre Werte (vor)lebt und die ihren Mitgliedern und externen Geschäftspartnern die Chance zur Entwicklung im Geiste des Humanismus und der sozialen Marktwirtschaft gibt. Wir arbeiten gemeinsam daran, wieder die Kontrolle über Geld, Vermögenswerte und wirtschaftliche Entscheidungen zu bekommen, die uns durch Zwänge und Regulierung genommen wurde, damit sich am aktuellen Status-Quo der Vermögensverteilung nichts ändern kann. Wir folgen dem Prinzip der Kooperation und Solidarität.

Fakten:

Die Verteilung aller Vermögenswerte auf dieser Welt hat eine Konzentration erreicht, dass das reichste Prozent mehr Vermögen besitzt als der gesamte Rest der Weltbevölkerung. Alleine 8 Männer besitzen mehr als 3,6 Milliarden Weltbürger, die Hälfte der Weltbevölkerung¹ zusammen. Im Jahr 2018 wurde sogar 82% des gesamten Wachstums diesem einen Prozent Superreicher zugeordnet; Tendenz wie schon in den Vorjahren: steigend. Setzt sich dieser Trend fort, kommt vom Wachstum demnächst überhaupt nichts mehr bei denjenigen an, die das Wachstum erwirtschaften.

Der Zugang zur Finanzierung von Geschäften wird immer schwerer, weil Banken in der Kreditvergabe immer restriktiver werden. Echte Investoren, die gemeinsam mit dem Unternehmer das Risiko tragen, verlangen dafür immer mehr Geschäftsanteile was zu einer sukzessiven Enteignung führt.

¹ <https://www.bilanz.ch/management/acht-maennern-gehört-das-halbe-weltvermögen-809090>

Heutige Seed-Investoren verlangen nicht selten in der ersten Finanzierungsrunde bereits bis zu 40%. Spätestens nach der dritten Finanzierungsrunde hat der eigentliche Unternehmer nur noch einen Minderheitsanteil was zu einer weiteren Konzentration der Eigentumsverhältnisse führt und Vermögenswerte in Richtung der ohnehin schon reichen Minderheit verschiebt.

Sparen lohnt nicht mehr, weil es de facto keine Zinsen mehr gibt. Und die Angebote am Kapitalmarkt, wo professionelle Broker -in Wirklichkeit hoch bezahlte Provisionshaie - zwar gigantische Gewinne verbuchen, diese aber nicht an die tatsächlichen Geldgeber (Sparer & Anleger) weitergeben. Sie werden durch die Banken vorher in Form von Gebühren für genau die Kontrollmechanismen aufgefressen, die angeblich dem Schutz der Anleger dienen sollen. Wie gut das funktioniert hat, zeigte die letzte Finanzkrise.

Bewertung, Kenntnis, Zugang. Die wenigsten wissen, was sich dahinter verbirgt aber im Finanzdienste Sektor entscheiden Sie darüber ob Sie ihr Ziel erreichen oder scheitern. Egal ob als Zivilbürger, Unternehmer oder als ganze Volkswirtschaft, alle unterliegen einer Bewertung -auch Rating genannt.

Speziell geschulte und vor allem auf bestimmte Regeln verpflichtete Fachleute beurteilen nicht nur ihr Vorhaben, sondern auch Sie, Ihr Unternehmen, Ihr Umfeld und entscheiden dann, ob und zu welchen Konditionen es Geld gibt oder eben nicht. Sie tun dies nicht mit oder wegen spezieller Fachkompetenz, sondern schlicht auf Basis einer Lizenz die für viel Geld erworben wurde und regelmäßig nachgekauft werden muss.

Ist dieser "Fachmann" Ihnen oder ihrem Vorhaben nicht gewogen, dann war es das. Jeder gestandene Unternehmer kennt das, wenn ihm ein solcher Angestellter gegenübersteht und von "Risiko" schwadroniert, das weder er noch sein Institut übernimmt, sondern ausschließlich Sie. Immerhin stellen Sie letztlich die "Sicherheiten".

Anleger und Investoren stehen vor dem Problem, dass Sie erst einmal Kenntnis von einer Gelegenheit haben müssen. Und hier sind gerade die Banken das Hindernis denn sie bieten nur das an, was sie selber im Portfolio haben. Und das sind im Wesentlichen Produkte Dritter, wo es um Provisionsvorteile geht. Sie bekommen also nie das "für Sie beste" oder "von Ihnen gewünschte" Anlageobjekt, sondern das, was der Bank oder dem Investmentberater am meisten Geld einbringt.

Und abschließend ist es so, dass normale Mittelstands- oder gar Kleinunternehmer gar nicht die nötigen Geldmittel haben um in wirklich lukrative Geschäfte investieren zu können. Immerhin geht es dabei meist um einen Finanzbedarf von einigen Millionen EUR. Sie haben also alleine niemals den Zugang zu solchen Optionen.

Wie soll unter diesen Bedingungen also ein normaler Mensch in die Lage kommen, sich und seiner Familie ein eigenes Vermögen aufzubauen, wenn er nicht schon eines hat oder ein Erbe vor der Tür steht?

Die Antwort lautet: **GAR NICHT.**

Und wie kann jemand MIT einem Vermögen dafür sorgen, dass es langfristig seiner Familie erhalten bleibt oder vielleicht sogar wächst?

Die Antwort lautet: **ER MUSS ES SINNVOLL EINSETZEN.**

Eigentlich sollten Banken genau diesen Interessenausgleich bewirken. Das ist ihr gesellschaftlicher Auftrag. Aber den erfüllen Sie nicht, weil sie denen gehören, die ohnehin schon mehr als 50% von Allem besitzen. Ihre Auftraggeber wollen aber nicht ihre Besitztümer riskieren, sie wollen stattdessen die übrigen 50% auch noch haben und das erledigen IHRE Banken für sie.

Man kann sicherlich versuchen auf politischer und gesellschaftlicher Diskussionsebene die nötigen Änderungen vorzunehmen aber alleine die Aussicht auf Erfolg ist nicht nur äußerst fragwürdig, sie würde auch Jahrzehnte dauern. Zeit, die niemand hat.

Es gilt also im Rahmen der aktuellen Gesetze zu handeln und Lösungen zu finden, die den Namen "Disruptiv" auch wirklich verdienen. Keine FinTech - Augenwischerei die nur eine neue Technik auf alte Verfahren pflöpft aber keinen Mehrwert schafft und auch keine Veränderungen.

Die Philosophie:

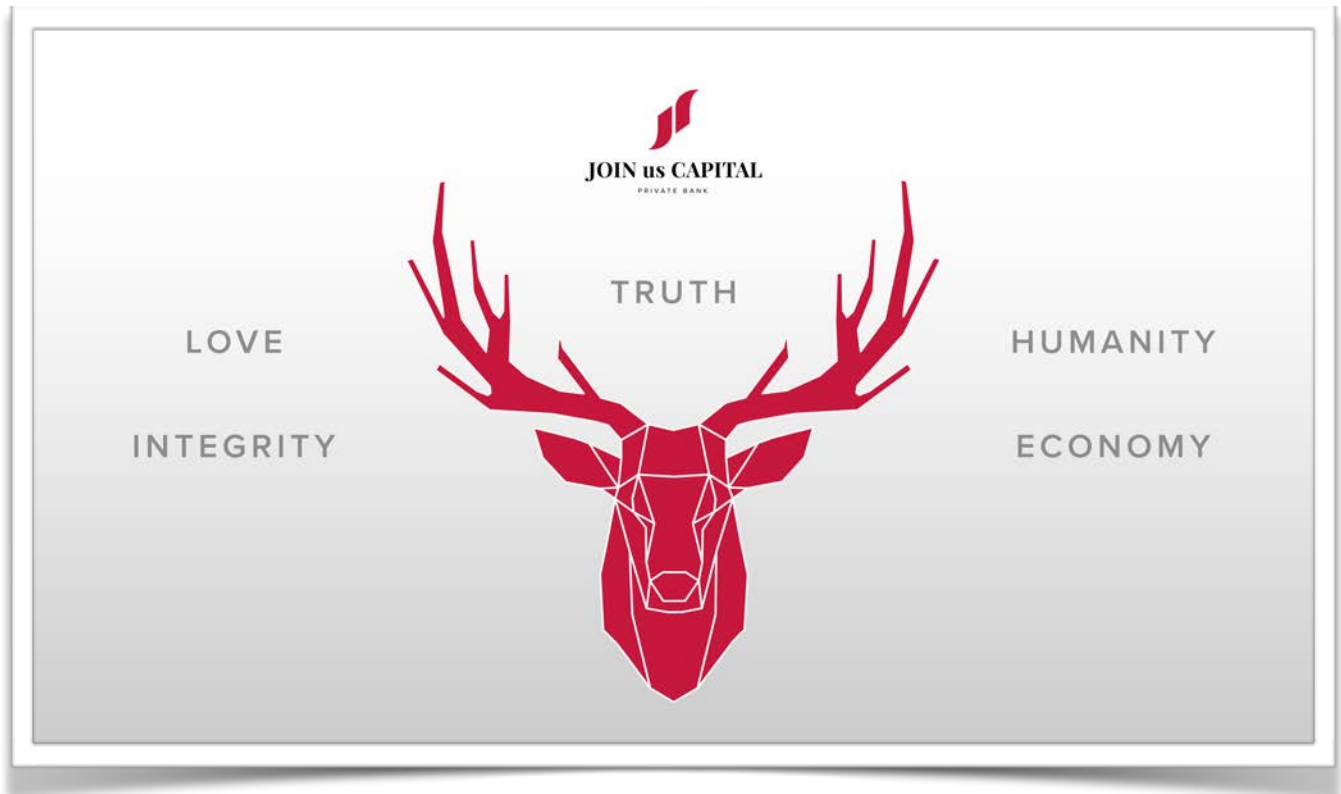
Ein Team von Unternehmern, Finanzdienst-Spezialisten, Visionären und Analysten hat sich zusammengefunden, um in einer über einjährigen Teamarbeit eine wirklich wirksame und nachhaltige Lösung zu erarbeiten. Wir sind stolz, Ihnen das Ergebnis nun endlich vorstellen zu können.

"Viribus Unitis" – was so viel heißt wie "mit vereinten Kräften" ist der Grundgedanke und Leitspruch dieser Interessengemeinschaft. Sie folgt damit konsequent dem Gedankengut von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Gründervater des Genossenschaftsgedankens.

Die von den Mitgliedern vertretenen und von der Gemeinschaft gelebten Werte: Humanität, Wahrheit, Integrität, Vertrauen und Solidarität sind dabei so zu verstehen, wie in der deutschen Hanse; als Ehrenkodex zwischen ehrenhaften Kaufleuten.

Das schließt zwar einen Karitativen Aspekt ein, der aber nicht im Vordergrund steht. Dies ist und bleibt vorrangig der wirtschaftliche Nutzen für die Mitglieder und die gegenseitige Förderung.

Geld ist in erster Linie der Ausdruck des Vertrauens in denjenigen, der es herausgibt. Es ist daher verpflichtend für die Gemeinschaft ein Geld bereit zu stellen, das den eigenen, besonderen Bedürfnissen gerecht wird.



Der Weg:

Auf Basis der privilegierten Rechtsform einer Genossenschaft, die seit 2003 durch Verordnung (EG) Nr. 1435/2003 des Rates vom 22. Juli 2003 auf für Gesamteuropa existiert, wird eine Societas Cooperativa Europaea (SCE) gegründet. Der Zweck der SCE besteht hauptsächlich in der Förderung von Tätigkeiten der Mitglieder und in der Befriedigung von Mitgliederbedürfnissen. Dafür wird zunächst ein **gemeinsamer Kapitalstock von mindestens 10 Mil. EUR gebildet, der durch Verkauf von Genossenschaftsanteilen rechtlich legal eingehoben wird. Die Anteile sind verbrieft, gesichert und können übertragen oder verkauft werden.**

Hinterlegt wird das Konstrukt mit einer **Liechtensteiner Asset - Protect Stiftung**, die auf Basis eines anfänglichen **Stiftungsvermögens von 500.000 EUR** Ihre Tätigkeiten aufnimmt. Stiftung und Genossenschaft sind über eine außerordentliche Mitgliedschaft verbunden und schaffen so den nötigen Rechtsrahmen zum Schutz der geschaffenen Werte und der Fähigkeit neue Geschäfte und Produkte zu entwickeln und am Markt zu etablieren.

Mit dem Kapital der Stiftung werden zunächst die nötigen Basis-Finanzdienst-Lizenzen beschafft und darauf aufbauend, wird sich die Genossenschaft den in der Satzung festgelegten Zielen zum Wohle ihrer Mitglieder widmen. Diese bestehen in:

- Der Schaffung / Bereitstellung von alternativen Investments abseits der üblichen Anlageinstrumente von Geschäftsbanken und Versicherungen (Grauer Kapitalmarkt), zur Absicherung der persönlichen (Alters-)Versorgung und zur Optimierung von Steuerlasten.
- Beschaffung / Bedienung von sehr persönlichen Bedürfnissen aus den Bereichen: Luxusgüter, Kunst & Sammlung, Immobilien, Concierge Services, Travel, etc.
- Bereitstellung einer vertrauenswürdigen Plattform zur Abwicklung hochspekulativer Geschäfte und Unternehmensbeteiligungen aus den Bereichen:

Kryptowährungen, Forex, Edelmetall und Edelsteinhandel, Warentermin, etc. Sobald die Stiftung/SCE das nötige Kapital angesammelt hat, wird Sie in ein bestehendes Handelsgeschäft eintreten, das immer eine definierte Laufzeit von 366 Tagen hat.

Die Renditeerwartung liegt bis zu 11% p.a. und schafft den Grundstock für weiteres Wachstum. Mittelfristig -also in 2 bis 3 Jahren- werden wir eine eigene Universalbank gründen können, die überall dort tätig wird, wo unsere Mitglieder dieser Unterstützung bedürfen.

Alle Geschäfte, die die Mitglieder vorher mit Ihrer Hausbank tätigen mussten, können Sie dann über die Gemeinschaftsbank erhalten; die einzige Bank die IHRE Interessen vertritt.

Weitere Überschüsse und der Verkauf zusätzlicher Anteile an neue Mitglieder werden es erlauben, parallel neue Geschäftsvorhaben zu realisieren. Dazu gehört die Gründung einer eigenen Börse für Kryptowährungen (Grundentwicklung-fertig, Launch nach Kapitalisierung), die Etablierung eines europäischen TV - Sendebetriebs, die Bereitstellung einer Plattform zum digitalen ID-Management zum Schutz der eigenen Datenintegrität, die Schaffung eines eigenen, internationalen Ausbildungszentrums und der Aufbau eines Netzes von Kontoren (Business-Centern), wo Mitglieder und andere echte Unternehmer sich treffen können, um Geschäfte in passender Atmosphäre zu begründen.

Europäisch-humanistische Werte zum Wohle der Bürger und Unternehmer Schumpeterscher² Ausprägung; nicht weniger ist unser Anspruch als Antwort auf die Hegemonie derjenigen, die bereits zu viel haben.

² Nach Schumpeter kann eine Neuartigkeit einer (Gründungs-) Unternehmung in folgenden Aspekten liegen: Herstellung eines neuen Gutes oder einer neuen Qualität eines Gutes; Einführung einer neuen, d.h. dem betreffenden Industriezweig noch nicht bekannten Produktionsmethode; Erschließung neuer Absatzmärkte; Nutzung neuer Bezugsquellen; Neuorganisation einer Branche, z.B. durch Schaffung einer Monopolstellung oder Durchbrechen eines Monopols.

Unsere sehr spezielle, satzungsbestimmte Struktur und die Verantwortungsträger werden erfolgreich verhindern, dass eine schleichende Korrumpierung die Gemeinschaftsziele und Philosophie zerstört, wie es bei den anderen Genossenschaftsbanken geschehen ist. Wir wollen und werden auch in 25 Jahren noch erfolgreich mit und für unsere Mitglieder da sein.

Wir erwarten, dass parallel zur vorgenannten Geschäftsentwicklung die eigene Währung einen besonderen, nachhaltigen und eigenständigen Nutzen für die Mitglieder bereitstellen wird. Denn Geld muss nicht nur die gesetzlichen Zahlungsmittel (FIAT oder Schuldgeld) umfassen. Es muss nicht einmal die klassischen drei Funktionen "Tauschmittel", "Recheneinheit" und "Wertaufbewahrung" erfüllen.

Innerhalb von starken Wirtschaftsgemeinschaften gab es schon immer "Privatwährungen" und diese haben heute eine größere Verbreitung denn je.

Sie sind legal, müssen sich aber im Umgang und der Handhabung bestimmten Regeln unterwerfen. Insbesondere dann, wenn es zur Überschneidung mit gesetzlichen Zahlungsmitteln (Forex) kommt. Das alles kann auf Basis der bestehenden Finanzdienst Lizenzen Gesetzes konform geleistet werden. Alle Mitglieder erhalten von Beginn an ein digitales Wallet, auf dem die Werte revisionssicher abgebildet werden. Dies sogar in verschiedenen Währungen.

Die Leistungen & Möglichkeiten:

Auch bei der Digitalisierung dreht sich alles um das Konto, denn ohne Konto ist man nichts oder anders gesagt:



Damit untrennbar verbunden sind die Aufgaben der Identifikation des Kontoinhabers (KYC³), der Überwachung der Geldflüsse (AML⁴), der Fähigkeit auch digital Verträge rechtssicher unterzeichnen zu können (QES⁵) und letztlich, sich dauerhaft sicher auf allen Systemen einloggen zu können (SCA⁶).

Im wirklichen Leben bedeutet das Unbequemlichkeit und vor allem Unsicherheit, weil man bei diversen Anbietern eine Vielzahl an persönlichsten Daten abliefern muss und KEINE Kontrolle darüber hat.

Wir werden das umkehren und dafür sorgen, dass WIR nach höchsten Qualitätsstandards UNSERE Daten SELBER verarbeiten und verwahren. Die externen Dienstleister müssen sich an den von uns als vertrauenswürdig befundenen Dienst wenden und nicht mehr umgekehrt. Nur so kann die Kontrolle über unsere Assets und den Geldverkehr (zurück) erhalten werden.

Schon heute ist die Schlacht um die Vorherrschaft über diese Daten eröffnet, das Ende aber noch für maximal 3 Jahre ungewiss⁷.

Wer JETZT nicht handelt wird die Fähigkeit zur Führung verlieren und zukünftig geführt werden.

³ KYC: Know-Your-Customer. Ein weltweit gültiger Pflichtenkatalog zur Geldwäscheprävention.

⁴ AML: Anti-Money-Laundering. Die Verpflichtung verdächtige Geldströme zu entdecken und zu melden.

⁵ QES: Qualifizierte Elektronische Signatur. Der in Europa gültige eIDAS Standard setzt diese elektronische Unterschrift der handschriftlichen gleich.

⁶ SCA: Strong Customer Authentication. Für den Zugang zu sicherheitskritischen Systemen ist die Nutzung eines Logins und Passwortes nicht mehr ausreichend.

⁷ <https://www.it-finanzmagazin.de/digitale-identitaet-2019-85368/>

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Segregation von Technik, Aufgaben bzw. Verantwortlichkeit, Lizenzen und den einzelnen Geldflüssen zwischen Projekten und Leistungsträgern. Wir erreichen dies durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Gesellschaften, wobei die Schlüsselfirmen und Positionen von loyalen Förderern besetzt sind und über Verträge sicher verbunden.

Durch dieses dezentrale System erzeugen wir hohe Sicherheit und schaffen Raum zur Einbindung von eigenen Lösungen aber auch ausgewählten externen Unterstützern wie Brokern, Crowdfunding Plattformen, Handelsplattformen für Edelmetall oder Steine, seltene Erden, Fonds oder Startups.

Dabei haben Mitglieder wie es erforderlich ist eine oder mehr Kontonummer(n) mit selbständiger IBAN und direktem Zugang zu SWIFT inklusive Kredit- oder Debitkarten. Durch die Administrationsoberfläche des Wallets können eigene Gelder und Assets sinnvoll, direkt und ohne Hürden verwaltet werden.

Im Fall einer Unsicherheit kann jeder so sein Geld per Knopfdruck rechtssicher und unter Einhaltung aller Formvorschriften wie Verträgen und ggf. sogar ohne spezielle Steuerlasten in seinen persönlichen, vorbereiteten "**safe Harbour**" bringen. Eine sonst übliche Genehmigung durch die Hausbank oder Berater muss nicht mehr eingeholt werden und es kommt vor allem zu keinen zeitlichen Verzögerungen mehr, die sonst immer eine massive Gefährdung für die Umsetzung bedeuten. Dies alles zu Gebühren die nur einen Bruchteil der sonst Üblichen ausmachen.

Mögliche "Instant-Rescue" (IR) Szenarios können sein:

- FIAT (A) im Wallet > exchange in japanische YEN oder
- KRYPTO (Y) im Wallet > exchange in Gold oder
- ASSET (A+C) im Wallet > exchange FIAT > exchange in Diamanten oder
- FIAT (D) im Wallet > Investment in Projekt mittels Crowdfunding oder
- Genossenschaftsanteil im Wallet > exchange in Krypto

Mitglieder der FCE haben die herausragende Möglichkeit selbständig im eigenen Namen über die Crowdfunding Plattform oder gemeinsam unter dem Dach der Genossenschaft zu handeln. Letzteres erfordert natürlich den Kauf von Anteilen.

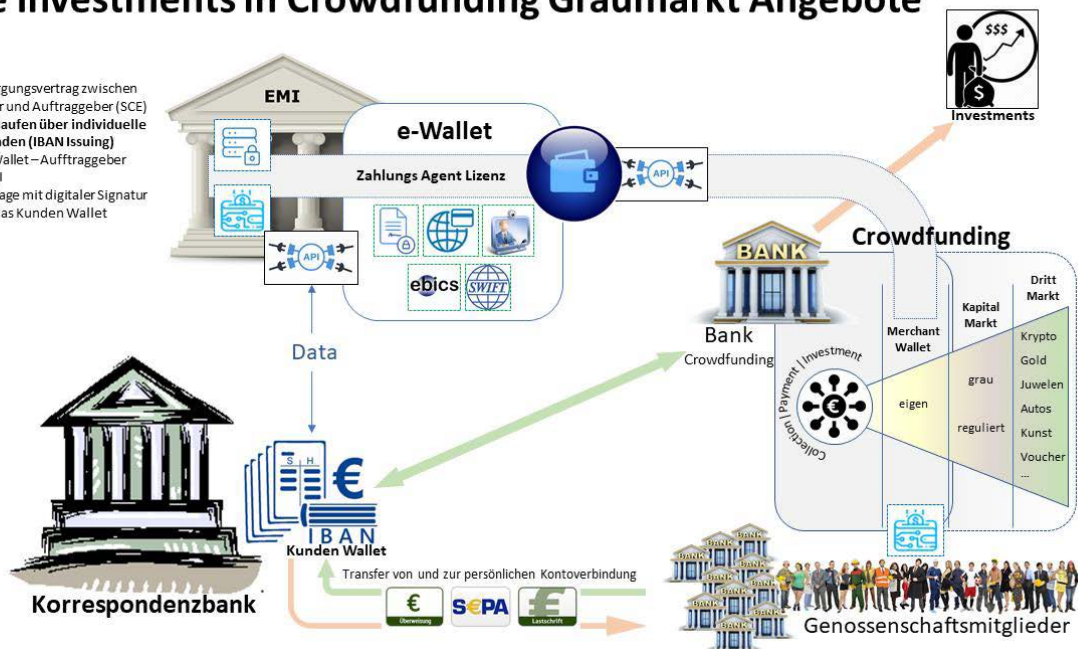
Dabei kann sich jeder sicher sein, legal im Rahmen der geltenden Gesetze zu handeln. Die nachfolgende Grafik zeigt das Schema beim selbständigen Investieren über das Crowdfunding.

Die Mitglieder werden durch den e-Wallet Betreiber mit Hilfe eines anerkannten Video-Konferenz Verfahrens identifiziert und erhalten gleichzeitig die Befähigung, Verträge mit ihrer eigenen digitalen Signatur jederzeit unterschreiben zu können. Die persönlichen Daten bleiben dabei ihr Eigentum und nur die der Genossenschaft verbundenen Sicherheitsdienstleister und Banken erhalten Zugang auf Fallbasis. Es erfolgt unter KEINEN UMSTÄNDEN ein Datenaustausch mit Dritten, die nicht vom Mitglied berechtigt wurden.

Eigene Investments in Crowdfunding Graumarkt Angebote

Prämisse:

- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen Walletbetreiber und Auftraggeber (SCE)
- Transaktionen laufen über individuelle Konten der Kunden (IBAN Issuing)
- Anbindung e-Wallet – Auftraggeber erfolgt über API
- Vertragsgrundlage mit digitaler Signatur
- ROI direkt auf das Kunden Wallet



Mit dem Wallet erhalten Mitglieder ein eigenes Konto bei der Korrespondenzbank, allerdings ohne, dass die Kundendaten an diese weitergegeben werden. Kundendaten (Kontoinhaber) verbleiben ausschließlich beim e-Geld Institut (EMI), das die Unterkonten als voll regulierter Treuhänder verwaltet. Der Wallet Betreiber nutzt dafür eine anerkannte Core-Banking Software um maximale Sicherheit und Revisionsicherheit bietet. Durch diese hochwertige Lösung können gleichzeitig alle Assets verwaltet werden.

Bei der Investitionsentscheidung überträgt der Käufer KEIN Geld, er blockiert nur den Betrag seiner Wahl bis zu dem Zeitpunkt, wo die Crowdfunding Plattform den Gesamtinvestitionsbedarf eines Projektes feststellt. Nach einem Tag Einspruchsfrist werden dann erst die Gelder kumuliert aus dem Wallet abgebucht und übertragen. Die Investition findet statt.

Erträge aus dem Investment kommen direkt vom Objekt zurück auf die IBAN des Investors.

Was ist der graue Kapitalmarkt?

Der Graue Kapitalmarkt ist der unregulierte, aber noch legale Teil des Kapitalmarkts. Er steht nicht unter staatlicher Aufsicht. Dort tätige Unternehmen benötigen insbesondere keine Erlaubnis der Finanzmarkt Aufsichtsbehörden wie der BaFin oder FinMa und müssen keine bis wenige gesetzliche Vorgaben erfüllen. Auch kann die Prospektspflicht abbedungen werden was es für die Unternehmen erheblich leichter macht, dass in sie investiert werden kann.

Die Fachleute der Crowdfunding Plattform, einem Unternehmen das entsprechend der Gewerbeordnung ordentlich angemeldet ist, übernehmen alle dafür erforderlichen Aufgaben.

Wie bei allen Investitionen, besteht auch im grauen Kapitalmarkt das Risiko des Verlustes der gesamten Investition; aber eben nicht darüber hinaus.

Neben dem Crowdfunding wird die Genossenschaft auch zertifizierte Handelsplattformen anschließen, über die Sortengeschäft (Forex), Kryptowährungen, Edelmetalle, Edelsteine und andere Projekt Geschäfte getätigt werden können. Alle werden über das einheitliche e-Wallet den Zahlungsverkehr abwickeln wodurch sämtliche Geschäfte einer besonderen Diskretion unterliegen.

Auch die FCE selber wird die Gelder aus dem Verkauf von Genossenschaftsanteilen nutzen um für die Mitglieder einen Vermögensvorteil zu erwirtschaften.

Sie wird dazu in Schlüsselprojekte und Technologien investieren. Die Unternehmen in die solche Investments geflossen sind werden dabei über eine außerordentliche Mitgliedschaft an die Genossenschaft gebunden. Sie müssen einen angemessenen Gewinnanteil über ihre Beiträge zurückführen, dürfen aber keine Genossenschaftsanteile kaufen oder übernehmen.

Der Fokus liegt dabei auf großen Projekten, die immer im zweistelligen Millionenbereich liegen und damit außerhalb des rechtlich-Möglichen des Crowdfundings. Ziel ist grundsätzlich eine Jahresrendite von bis zu 11% und mehr zu erzielen, aber immer mit geringem Risiko.

Ein noch zu gründendes Fachgremium wird Vorschläge von Mitgliedern zu neuen Geschäftsideen bewerten und ggf. für Investitionen vorschlagen. Wir legen Wert auf die Nutzung von Synergien und wollen nachhaltig wertschöpfend agieren.

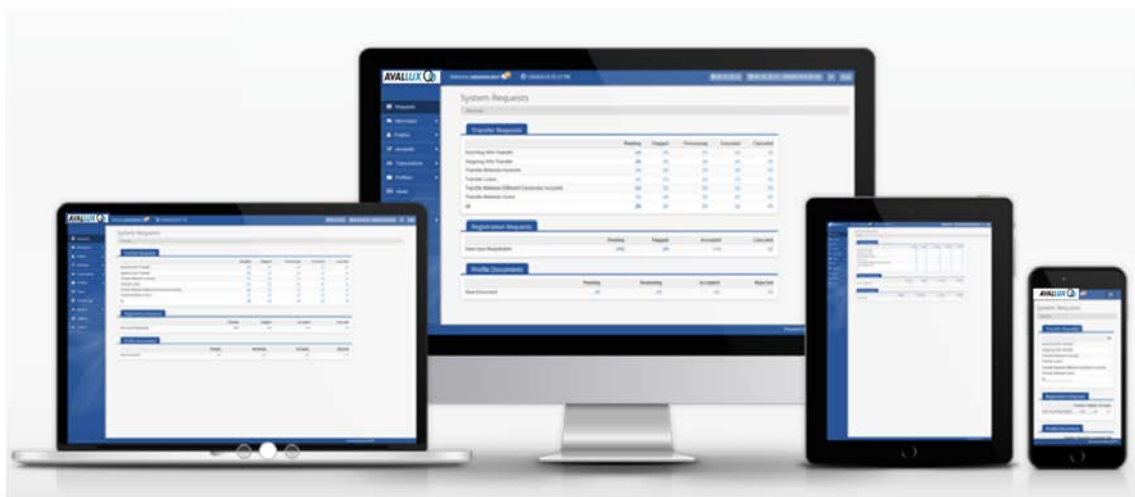
Die Stiftung bietet Mitgliedern die Möglichkeit, Assets und auch Genossenschaftsanteile abzusichern und so dem Zugriff Dritter zu entziehen. Ein valider Tresor und solides Bollwerk, wenn es darum geht die Interessen von Begünstigten zu sichern.

eWallet PLUS Kernbankensystem

- Leichte Gestaltung existierender und neuer Bankprodukte/Finanzprodukte
- Einfache Anbindung der Finanzprodukte an das Kundenbeziehungsmanagement (CRM) über API
- Kartenverwaltung (Kredit, Debit)
- Standardmäßige revisionssichere Kontenverwaltung (doppelte Buchführung, Reporting, Saldenführung, Kontoauszüge)

- Klassisches Transaktionsmanagement
- Regelkonform (compliant) gegenüber der jeweiligen Finanzbehörde (AML, ATF)
- Kontoführung mit Mindestsalden, Zinssätze, zulässige Abhebungen usw.
- Vorhandene Gebührenverwaltung pro Finanzprodukt und Transaktion
- Cash Management (zur Liquiditäts- und Währungsrisikoplanung)
- Standardmäßige und erweiterbare Betrugserkennung
- Konten sind über eWallets in Echtzeit erreichbar (keine cut off Zeiten)
- Konten sind über PC, Tablet und Smartphone vom Kunden erreichbar
- Privatkundengeschäft/ Geschäftskundengeschäft bereits konfigurierbar
- Kunden-Onboarding ist über Platzhalter voreingestellt und kann erweitert werden
- Brokerage (z.B. FX Trading)

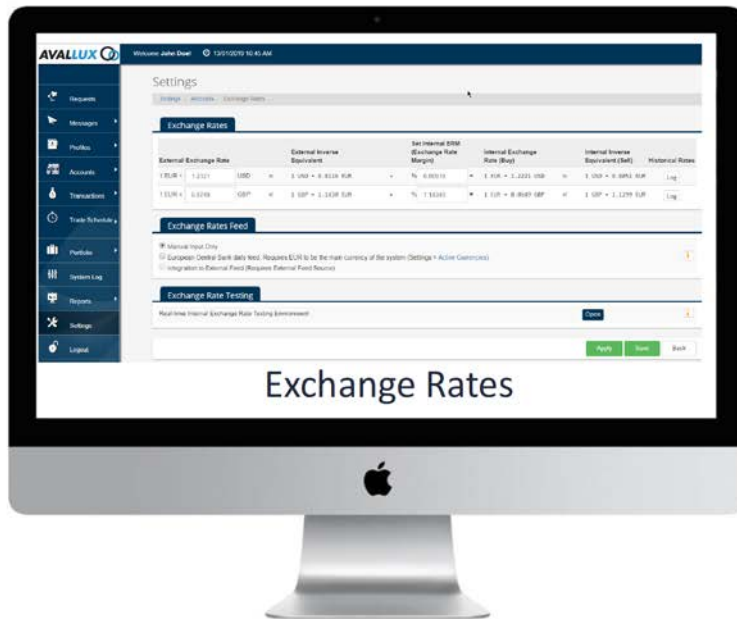
Kernbankensystem - Responsive



Kapitalaufwand & Einsatz:

Im Vorfeld dieser Initiative haben wir bereits eine Crowdfunding Plattform entwickeln lassen und intensiv getestet. Die Kosten dafür beliefen sich auf etwas mehr als 150.000,- €.

Kernbankensystem - Responsive



Exchange Rates

Kernbankensystem - Responsive



Investment-Produkte

Weitere Kosten entstehen nur noch durch den Betrieb und die Anbindung der Finanzdienste.

Die Finanzdienste erbringt ein externer Dienstleister, der auch die nötigen Lizenzen für den Betrieb beistellt. Langfristig wird dieser Partner auch dabei helfen, die eigene Banklizenz(en) zu beantragen und die entsprechenden Aufgaben zu erfüllen.

Die Finanzplanung ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen. Zu Projektbeginn müssen knapp 100.000 EUR bereitgestellt werden, dann monatlich knapp 40.000 EUR und eine einmalige Eigenkapitalrücklage als Deposit bei der Bank in Höhe von 51.000 EUR. Das Geld muss die Stiftung vorfinanzieren.

Die Genossenschaft wird dies im Laufe der nächsten 12 Monate ratierlich aus ihren Gewinnen zurückführen. Die Betriebskosten des Finanzdienstes trägt die Genossenschaft, die berechtigt ist, eigene Gebühren einzufordern. Auf diese Weise wird ein Teil refinanziert.

Zusätzlich wird das e-Wallet System Fremdunternehmen erlauben, daran teil zu nehmen. Diese müssen höhere Gebühren zahlen und werden so den Rest erwirtschaften. Nach dem ersten Betriebsjahr könnte das System so bereits eigene Gewinne erzielen; das hängt vom Umsatz ab, der darüber prozessiert wird. .

Kosten Lösung Kernbankensystem



AVAL Plattform mit eWallet und Kernbankensystem												
ONE TIME FEES	TAGE											
Projektplanung	€ 3 500	3										
Antragsvorbereitung	€ 12 000	5										
Identportal	€ 12 000	20										
Signatur	€ 5 000	20										
EBICS-Server / IBAN	€ 9 500	20										
Payment Gateway	€ 1 000	5										
Konto Setup	€ 1 000	3										
Setup Wallet	€ 16 000	20-40										
Setup Core Banking	€ 35 000	20-40										
GESAMT	€ 95 000	40										
			<p style="text-align: center;">Fixkosten Jahr 1</p>									
Monatliche Gebühren	Monat 1	Monat 2	Monat 3	Monat 4	Monat 5	Monat 6	Monat 7	Monat 8	Monat 9	Monat 10	Monat 11	Monat 12
Geschäftsbesorgungsvertrag mit Lizenz	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500	€ 8 500
Minimum Fees Identifikation	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500	€ 1 500
Payment Gateway	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500	€ 500
Sammelkonto	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50
Wallet Lösung	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500
Kernbankenzahlung	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500	€ 10 500
IBAN-Issuing	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500
Administration	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000	€ 4 000
Compliance	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500	€ 3 500
Monitoring & Reporting	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500	€ 2 500
Projektsteuerung und Controlling	€ 4 500	€ 4 500	€ 4 500	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
Gesamt	€ 42 550	€ 42 550	€ 42 550	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050
Deposit EMI/Bank	51 000 €											
One Time Fees (vor Projektbeginn)	95 000 €											
Liquiditätsplanung	€ 95 000	€ 93 550	€ 42 550	€ 42 550	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050	€ 38 050

Kalkulation „Join us Capital - Financial Service“:

Diese Berechnungen dienen als Überblick um die Kosteneffizienz und die Gewinnermittlung dazustellen.

Ausgaben:

Crowdfunding Plattform	150.000,- € (bereits bezahlt)
Installation Corebankingsystem	95.000,- €
Betriebskosten Financial Service	38.050,- € monatlich
Deposit Corebanking System	51.000,- € einmalig

Einnahmen:

Förderung	334.050,- €
Kunden Transaktionen durchs. 0,5 €	51.000,- € (im Jahr bei 8.500 Kunden)
Vermittlung Crowdfunding 3% der Investment Summe	1.275.000,- € (im Jahre bei 8.500 Kunden)*
Vergütung Produkte 1,5% der Investment Summe	127.500,- €**

Initial Investment:

Stiftungskapital	300.000,- €
------------------	-------------

Diese Kapital wird in die Stiftung eingebracht und für „Join us Capital - Financial Service“ eingesetzt. Die zu gründende Aktiengesellschaft wird das Konzept erstellen und untersteht der Stiftung.

Daraus entstehende Gewinne werden mit dem Stifter Anteilmäßig geteilt, somit entsteht für den Stifter ein gesichertes Long-term Business. Das Stifter-Kapital kann nach Ausschüttung der Förderung wieder an den Stifter zurückgeführt werden (längstens 1 Jahr) oder für weitere Projekte (Business Case) eingesetzt werden.

* Investment mind. 5.000,- € mal 8.500,- Kunden mit 3% Vergütung der Investmentsumme!

** Vergütung berechnet 1.000,- mal 8.500,- Kunden mit 1,5% Vergütung der Investmentsumme!

Partner/Rechtliche Vertretung:

Prof. Dr. Thomas Koblenzer <http://www.koblenzer-law.de/impressum/>

Univ.-Prof. Dr. iur. Dr. rer. pol. Olaf Gierhake <http://vermoegenschutz.info/>

LL.M. (Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht)

LL.M. (Internationales Steuerrecht)

LL.M. (Banking & Securities Law)

Aval Luxemburg S.A. <http://avallux.com/>